Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp
  Tel. + 41 (0)31 819 42 09. Fax + 41 (0)31 819 89 21

  www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch

  Öffnungszeiten:
  Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“

Rudolf Joho

Ruth Kunz

Gspröch im Garte

e heiter-besinnlichs Stück i acht Szene

Besetzung 6D/5H

Bild in Andeutung

«Frömdi im Quartier und Sie wüssed vo nüt!»

In der Nachbarschaft kennt man sich und hilft sich gegenseitig. Das Pensioniertsein hat nicht nur schöne Seiten, es bringt auch Umstellung und neue Gedanken mit sich. Eine Geschichte aus dem Leben.

«Du erinnerisch mich immer a Tomatesuppe und e Spur Rheumasalbi.»

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Belp

2009

Personen

Lilo Mörgeli
Olga Peterhans
Eva Zwyfel
René Zwyfel
Petra Zollinger
Erika Peterhans
Marie Äppli
Hans Äppli
Harry Ehrsam
Albert Villiger
Stefan Huber

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Belp

1. Szene

Zwei kleine Vorgärten, Tisch, Gartenstühle; auf der rechten Seite bepflanzt Erika ihre Balkonkisten. Auf der linken kommt Hans Äppli in den Garten, er schaut sich um, begutachtet alles, setzt sich auf einen Stuhl. Er langweilt sich offensichtlich, er hat ein Fernglas griffbereit.

Marie Hans, wotsch no es Brot?

Hans Wer isch tot?

Marie Wer seit denn eso öppis? - Du muesch besser lose!

Hans Ja, ja - miini Hose!

Marie Hesch wieder de Hörapparat usgschaltet? - ***Schreit ihm ins Ohr.*** Öb du no es Brot wellsch? - Jetzt lueg au do, hesch scho wieder brösmelet und Flächke gmacht! Pass doch uf! ***Sie versucht den Flecken zu reinigen.*** Dass ehr Manne immer müend chosle!

Hans Äh, was au! - Isch doch gliich!

Marie ***giftig.*** Nei das isch ned gliich - das git immer wieder Arbet und du weisch genau, dass ich au nömme eso mag.

Hans ***friedlich.*** Ja, ja, ich ghör nömm guet, du gsehsch nömm guet und mer chönd beidi nömme weidli laufe. Was wotsch, mer werdet alt!

Marie Mer werdet ned alt, mer sind alt!

Hans Ja, ja, wenn du das saisch, denn wird's ja scho eso sii, und wenn du au nömme magsch, ja, ja, denn gömmer halt is Altersheim.

Marie Usgrächnet! Was söll ich denn im Altersheim? De ganz Tag umehocke, em Herrgott de Tag abstähle, warte bis es ändli z ässe git. Nei au, nei au, das chasch vergässe, ohni mich! - Ich is Altersheim!! - Ich chan au i de eigne vier Wänd warte bis ich muess de Löffel abgä!'s chunnt billiger!!

Hans Ja, ja, wenn du das saisch!

Leseprobe
Copyright by
TVE-Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Marie Denn isch es eso, chasch Gift druuf neh! Punktum!

Hans Han scho gnueg Gift!

Marie Was hesch gsait?

Hans Nüt - han nur luut dänkt! ***Geht ins Haus.***

Marie ***geht an den Hag und ruft.*** Erika! - Erika!

Erika Hed Maschine abgstellt? Ich chumm dir grad go hänke.

Marie Ich bin dir ja so dankbar, dass du mer immer wieder hilfsch!

Hans ***komm mit dem Wäschekorb.*** So miini Dame, denn schimpfed emol schön über eus Manne. ***Geht wieder hinein.***

Erika Wieso schimpfe? - Was hät er au?

Marie Weisch - mit em Alter werdet d Manne halt kurlig und kompliziert.

Erika Ich han de Iidruck, es git au dere Fraue, meinsch nid au? ***Hängt Wäsche an einen Stewi.***

Marie Äh was! - Mängisch wird mer alles z viel.

Erika Wenn sind ihr zwei eigentli s letscht Mal i de Ferie gsi?

Marie Das isch au eso oppis! - Wenn nur die Kofferpackerei nöd wär - und denn mit em Zug - me sett halt nid alt werde.

Erika Ach was au! Eu goht's doch no guet - die normale Beschwerde, - mer händ alli eusi „Zipperlein".

Stefan kommt, hält Post in der Hand.

Stefan Guete Morge, die Dame, au scho uuf und aglait. ***Gibt Marie die Post.*** Erika, dir leg ich Poscht uf de Tisch, - wien ich gseh, bisch no beschäftiget. Ich chume denn uf em Ruckweg bii dir verbii, ich muess mit dir rede.

Erika Isch guet, du triffsch mi scho irgendwo!

Marie Das nimmt mi scho wunder, was ihr zweu mitenand z bespräche händ. - Was händ ihr denn für Gheimnis mitenand?

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Stefan Ebe - Gheimnis! - Also die Dame... bis spöter.

Erika So Marie, um uf diis Problem zrugg z cho, du muesch halt rede mit em Hans. Das, was ihr mached, isch doch kein Zuestand, ihr läbed anenand verbii.

Marie Was sell ich denn rede mit ihm, er lost ja nid emol. Dä merkt ja nid emol, öb ich do seig oder ned.

Erika Das bringed mer scho wieder here.

Marie Dein Wort in Gottes Ohr!

Erika Und Hilf im Huushalt! - Es git doch d Spitex - für so Situatione isch doch die Organisation gründet worde, aber mer muess halt Gebruuch mache dervo.

Marie Ja scho, aber was sait au de Hans, wenn ich eusen Huushalt nümme schaffe, denn bin ich ja überflüssig. Er wet ja sowieso am liebschte is Altersheim, - er langwiilt sich halt mit mer.

Eva Guete Morge mitenand! Ich han doch dänkt du seigsch bi de Frau Äppli. - Entweder bisch im Garte oder als gueti Seel underwägs i de Nochberschaft...

Erika Ich bi fertig, ich mach eus grad en Kafi. ***Ab.***

Eva ***zu Marie.*** Und wie goht's bii Ihne? 's goht ja scho wieder obsi, wien ich gseh!

Marie Das säged Sie, es isch halt eifach nümme wie's gsi isch. - Me sett ned alt werde.

Eva Ich weiss scho, wo's bi Ihne fehlt, Sie chönd ned akzeptiere, dass Sie halt nömme eso möged. Nach Ihrem Unfall händ Ihri Chräft noglo - Frau Äppli, mer werded doch alli langsamer, mer müend de Alltag neh wien er chunnt.

Marie Das säged Sie, Sie sind no jung.

Eva Frau Äppli, jedes hed siis Päckli z träge, das chunt bi eus au, es hed scho agfange! Aber Sie händ doch e gueti Nochberschaft, das isch doch vill wert.

Leseprobe
Copyright by
IVE-Textverlag Elgg GmbH in Belp

Marie Wo Sie rächt händ, händ Sie rächt. Was miecht ich au ohni d Erika! - Ich wär ja richtig einsam, d Erika isch halt en richtige Sonneschiin.

Eva Frau Äppli, Sie händ doch Ihre Maa, Sie sind doch nie elei!

Marie Mer cha sich z zweute sehr einsam fühle, wüssed Sie, er intressiert sich meh defür, was i der Umgäbig passiert, als für mich.

Eva Äh was au! Das bilded Sie sich numme ii.

Marie Mer gwöhnt sich an alles!

Hans ***schaut zur Türe raus und fragt.*** Was git's eigentlich z Mittag?

Marie Jetzt hämmer doch erscht z Morge gha.

Hans ***zwängelt.*** Ich han aber Hunger. ***Verschwindet wieder.***

Marie ***zu Eva Zwyfel.*** Gsehnd Sie, i dem Alter isch s Ässe halt no s einzig Vergnüege. - Jetzt fot die Ziit a, wo mer enand wieder meh gseht. Im Winter hockt alles a de Wärmi. - Wüssed Sie, eso es Gspröch im Garte isch halt öppis Schöns. Also, adieu Frau Zwyfel, uf Wiederluege.

Beide gehen ab, die eine links, die andere rechts.

2. Szene

Eva und Erika kommen mit Flasche und Gläsern.

Erika Mer gönd in Garte, gäll? - Weisch, jetzt chunnt die Ziit, won ich verusse läbe.

Eva Das isch scho rächt, wenn's rägnet, chömer no gnueg dinne bliibe. Also - was ich dir han welle säge - aber es muess under eus bliibe, - zu niemertem es Wort. Es isch ja au en Zuefall gsi, dass ich das mitübercho han.

Erika Also? - Was isch los, so red doch äntli.

Eva A de letschte Gmeindrotsitzig isch über öppis diskutiert worde, es neus Projekt, was es isch, weiss ich

Leseprobe
Copyright by
IVE Theaterverlag Eugg GmbH in Belp

ebe nonig. Ich han nur ghört, wo miin Ma am Telifon zum Gmeindrat Villiger gseit het, das Ganze müess mit Freiwilligearbet duregfüehrt werde. Vo de Alleinstehende isch d Red gsi. Die heiget ja Ziit und schaffed ja gern um Gotteslohn. Under anderem isch diin Name gfalle. Ich nimme a, es isch en Agriff uf diini Guetmüetigkeit. Ich han dich nur welle warne!!

Hans kommt mit Fernglas in seinen Garten, er setzt sich und fängt an, die Nachbarschaft „Publikum“ zu beobachten.

Erika Du bisch en Goldschatz, dass du mich warnsch, susch hät ich mich wieder überrumple lo.

Eva Ich weiss es doch, dir gänts immer die arbetsintensive Ämtli, ehrehalber natürli, und die wo vergüetet werdet, die bhaltets sälber. Mer Fraue händ's halt bis jetzt nonig begriffe.

Erika Begriffe han ich das scho, aber ich weiss nonig, wien ich mich muess degäge wehre.

Hans Marie! - Marie! - chumm cho luege - schnäll – d Frau Ramseier hed es neus Chleid - violett, die alt Scheese...

Marie kommt, beide schauen abwechselnd durch das Fernglas.

Marie Was isch das für es Auto? Kennsch du das?

Hans Vornehm - vornehm - Es Taxi isch es ned! Gang uf die ander Siite go luege, villicht gsehsch det meh!

Marie geht.

Eva und Erika halten sich im Hintergrund und amüsieren sich.

Hans Was chönnt denn das für es Auto sii? - Jetzt kenn ich doch alli Lüt vom Quartier, - ich weiss wer mit wem... nei au so Öppis!

Erika ***ruft hinüber.*** So, Herr Äppli, das git ja e schloflosi Nacht. Frömdi im Quartier und Sie wüssed vo nüt! Git's denn so öppis?

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Eng GmbH in Belp

Hans Ja, wüssed Sie, Frau Peterhans, siit so vill iibroche wird, muess mer d Auge offe ha. Es git ja efang so vill Gsindel. - Nenei, es isch guet, we mer ufpasst.

Eva Denn wär's aber guet, wenn Sie sich no d Autonummere würdet notiere, eso Züge hed mer gern, wo alles wüssed, am beschte schriibed Sie no Ziit uuf, wer, wenn, wo und was!

Erika No besser wär, wenn sie fotografiered oder filmed.

Hans Sie händ Recht, han gar ned dra dänkt. - Marie!

Eva Die ghört Sie doch ned, die händ Sie ja uf d Stross vüre gschickt.

Hans Äh ja! Denn muess ich halt sälber das Fotozüg go sueche, wenn ich numme wüsst, wo d Frau das verstaut het. Jetzt muess ich denn wieder emol Ornig mache. ***Ab.***

Erika Rechthaberei, Unornig, Bierbüch... Fuessballexzesse und Lethargie, das isch doch das, was mer a de Manne eso liebed.

Hans kommt zurück mit Fotoapparat und Notizblock.

Evas Handy klingelt.

Eva Hallo! - Jä hoi! Was muesch du wüsse? Für was bruuchsch du das? - Ah für en Wettbewerb! - Mal luege ob ich no öppis zämebringe. Ehrlich, Grammatik isch für mich immer chinesisch gsi. Also... mit i v am Schluss, also wenigschtens scho öppis. Objektiv - Subjektiv - Genitiv – Dativ?

Hans ***kommt.*** Präservativ! ***Wieder ab.***

Erika Do gsehsch, wie langi Ohre miini Nochberschaft hed.

Eva Ich ha gmeint, dä ghör ned guet.

Erika 's isch wie öberall, das, wos ned setted ghöre, das ghörets scho.

Hans Das liet halt a de Batterie.

Erika Und sosch nüt meh!

Leseprobe
Copyright by
TAE Theaterverlag Elgg GmbH in Bern

Marie ***ruft.*** Hans! - Hans! Jetzt gsehsch vorne meh! - Chumm schnell!

Hans geht.

Eva Wie haltisch du das uus? Dä Gwunder miecht mich verruckt!

Erika Ach was! - Wenn im eigne Läbe nüt meh passiert, denn luegsch halt meh uf d Nochberschaft.

Eva Händs denn gar niemer?

Erika Nei, sie händ e kei Chind und die Verwandte sind alli gstorbe oder chrank.

Eva ’s isch scho guet, wenn mer Familie hed.

Erika Und wenn d Chind im Usland läbed?

Eva Scho! - Aber es sind doch Chind do.

Erika Nur sinds nie do, wenn mers bruucht. - Ne nei, du, ich han das scho x-mal erläbt!

Eva Aber wenns öppis wänd, denn händs Ziit, oder? So isch es doch? Aber weisch, mer sind ja ned ganz unschuldig! Mer händ doch eusne Chind de Wäg gebnet, wo mer nur händ chönne. Jede Stei hämer ne zum Wäg us gno. S erschte Auto hämer zahlt. Tüüri Uslandreise finanziert, mit de Begründig; es ghört zur Wiiterbildig! - Wenn mer so öppis händ welle, denn hämer’s sälber müesse finanziere. - Stimmt doch? Oder?

Erika Und vo Auto hämer nume träumt, aber defür hämer für d Uusstür gspart.

Eva Genau! Schuldefrei afange! Das isch euses wichtigschte Ziel gsi, aber das isch jetzt nüme Mode. Jetzt isch mer nur öpper, wenn mer alles hed, egal öb’s chasch zahle. Schulde ha gseht mer niemertem a. Für Unerwartets händ mer Reserve gha.

Erika Stimmt! Mer händ kei Verhüetigsmittel gha! S einzig Verhüetigsmittel, wo mer gha händ, isch e Foti vo de Schwiegermuetter gsi. ***Beide lachen.***

Leseprobe
Copyright by
TVE Tedeverlag Elbg GmbH in Belp

Eva D Ziite händ sich scho gänderet, und ned nume zum Beschte... mer sind halt bescheide gsi, und vor allem zfriedener.

Erika Wenn die andere au ned meh händ, cha mer scho zfriede sii. - Denn git's kei Niid, kei Iifersucht.

Man hört Stefan nach Erika rufen.

Ich bi im Garte, chumm nume Stefan. - Bisch en Goldschatz, dass du mer d Pflanze brocht hesch.

Stefan Grüezi zäme! - Du es isch grad im Gliiche zue gange.

Eva So! Ich muess au wiiter. Also, dänk dra, was ich dir gseit han!

Stefan Äh! Stör ich?

Erika Überhaupt ned.

Eva Mer händ nur über alti Ziite philosophiert.

Stefan Und? - Isch öppis Gschiids use cho debii?

Eva Das chönnd Sie sich ja grad dänke! – Also, ich muess... bis spöter. ***Ab.***

Stefan Sie isch jetzt aber ned wäge mir gange?

Erika Ach was au! - Also, was hesch du uf em Härze?

Stefan Ich weiss eigentli ned rächt, öb ich`s dir überhaupt sell säge!

Erika Chumm pack uus! Was isch los? Tue ned eso kompliziert!

Stefan Jä guet. Viellicht hesch au scho dervo ghört! Diini Schwögeri Olga will ihres Huus verchaufe, und zwar han ich vernoh, d Gmeind interessieri sich derfür.

Erika Was wott denn Gmeind mit dere Bruchbude? Und vor allem, wo wott denn d Olga here? Die in ere Mietwohnig oder im Altersheim? Nei, das chan ich mer ned vorstelle! Das isch doch nur wieder es Grücht.

Stefan Das gäbt wohrschiinlich glii Krach, was meinsch?

Erika Geduld ha isch ned jedermanns Sach, aber isch ja Gott sei Dank ned miis Problem!

Leseprobe
Copyright by
TVE Federverlag Elgg GmbH in Belp

Hans Äppli taucht an der Ecke auf, schaut neugierig.

Hans Sie... chönted Sie miinere Frau go d Augetröpfe iine tue?

Erika Isch scho wieder Ziit? ***Sie steht auf. Zu Stefan.*** Bliib nur do, ich chumm grad wieder.

Stefan Denn lad ich diini War no fertig uus.

Alle gehen.

3. Szene

Olga Peterhans und Lilo Mörgeli begegnen sich auf dem Weg. Sie begrüssen sich eher distanziert.

Olga So, Frau Mörgeli, au scho uf Tour. Sie müend natürli wäg em Hund use. Isch ihri Tochter i de Ferie?

Lilo Ja, no e Woche. Wüssed Sie, es isch wie mit de Grosschind. Es isch schön wenns chömed, und me het ja Freud, aber andersiits isch mer ja froh, wenn mer die Verantwortig chan abge und alles guet gange isch.

Olga Die Bällerei am Morge früeh... chönds em die ned abstelle? Ich muess Ihne säge, das nervt mich eländ!

Lilo Jä so schlimm isch das sicher ned. Nämed Sie Oropax, denn ghöred Sie`s nömme.

Olga Es goht ned nur um die Bällerei. Er jagt au hinder miim Büseli her.

Hans Marie, Marie! Chom cho luege, es git Ägschen (Action). Lueg emol, die zwo wieder!

Olga dreht sich zu Hans und Marie.

Olga Das goht Sie gar nüt a, lueged Sie für sich!

Lilo De Hund verteidiget nur siis Revier, und öberhaupt, wenn Ihri Chatz i miini Gartebettli goht, iine macht und umescharret, han ich denn öppe au gar kei Freud. Und d Chüssi uf em Sitzplatz chömer au nümme dusse lo, ’s isch alles voll Chatzehoor nachher.

Olga Und denn die Hundsdräck dusse, die Hüüfe!

Leseprobe
Copyright by
TVE Textverlag Elgg GmbH in Belp

Lilo Sie wüssed ganz genau, dass ich de Flora ihri Hüüfeli zäme nimm. Bitte kei falschi Verdächtigunge, es git au no ander Lüt mit Hünd im Quartier, gönd Sie det emol go reklamiere.

Olga Und wemer scho emol dra sind, das Laub vo Ihrne Bäum, alles i miim Garte, wüssed Sie wie müehsam?

Lilo Also für d Windrichtig chan ich nüt derfür, für s Wätter isch de Jürg Kachelmann zueständig. - Die fuule Bire vo Ihrem Baum i miinere Wiese, wo alli Wäschpi aziehnd, das isch au e Sauerei. Und öberhaupt, es isch alles Natur, und wenn Sie das stört, denn müend Sie halt i d Stadt go wohne.

Olga Es wird e Änderig gä! ***Ab.***

Lilo ***schon im Gehen.*** Ja, ja, denn isch es ja guet!

Marie kommt hinter der Hausecke hervor.

Marie So het's wieder emol Füür im Dach gä!

Lilo Ja, ja, es isch ned eso schlimm, 's goht immer um s Gliiche, gschäch nüt Bösers. Sie isch halt vill elei, irgendwo muess sie ihren Fruscht abreagiere, ich han ja en breite Buggel, öber so öppis reg ich mich scho lang nöme uuf.

Marie Ich wundere mich scho lang, dass Sie und d Erika immer no so hilfsbereit sind. - So eini chönt mer scho lang i d Schueh blose.

Lilo Ach was - mir sind doch scho lang öber das striitbare Alter hinweg. - Früehner hed sie weg de Chind gstritte und jetzt weg de Chatz. Was söll's? Es bringt ja nüt!

Hans ***kommt auch hinzu.*** Ja, ja, do werded d Fraue zu Xantippe, chasch der grad de Fernseh spare!

Marie Und du bisch schön ruhig. Wenn du diis Hörgrät abgstellt hesch, lost au s ganz Quartier mit.

Hans Es goht halt nüt öber e friedlichi Frau, gäll Marieli!

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Marie Wo bisch jetzt du scho wieder gsi mit de Hose! Jetz lueg emol do, wie du scho wieder usgsehsch. Chasch denn eigentli ned ufpasse?

Lilo ***verabschiedet sich schnell.*** Also, no en schöne Tag mitenand.

Marie Adiö! So Hans, chumm iine, me muess das grad putze!

Stefan kommt mit neuen Pflanzen und fängt an zu arbeiten.

Harry ***taucht auf.*** Hoi! - Isch das jetzt de Nöischt? - Hesch züglet? Bisch efang en Hansdampf in allen Gassen, tuesch öberall e chlii d Fraue beglücke?

Stefan Tönt das e chlii nach Niid? Wenn d eso lang i me Quartier wohnsch, denn hilft mer sich, wemmer chan.

Harry ***tritt in den Garten und setzt sich. Er hustet.***

Also ich muess niidlos gestoh, du hesch immer de schönschti Garte, s`beschti Gmües - aber mer seit ja ned ume suscht... ***Er hustet.*** ...die dümmschte Buure händ die gröschte Härdöpfel. ***Hustet.***

Stefan Mensch! Es hed doch en Apotheke i de Nöchi, bsorg der doch Rhizinus!

Harry Jä, hilft denn das?

Stefan Das weiss ich ned, aber ich bin öberzügt, du wagsch nachher nümme z hueschte.

Harry Blöd! - Aber öppis anders! Du hesch doch so viil Chrütli, weisch du bi allne, für was dass nützed?

Stefan Chasch dänke! Ich ned! Aber d Frau Mörgeli, das isch eso en Alternativi, die muesch emol froge.

Harry Denn chönt i doch grad go es Bsüechli mache, oder?

Stefan Die isch ned diheim, die isch go poschte, die chunnt gli wieder.

Harry Weisch, ich han`s mit em Mage, en nervöse Mage! Und Rheuma, i de Schultere tuet’s mer eso weh, und denn de Rugge, ich han de Frau ned emol chönne staubsuugere. Und jetzt han ich immer eso Härzchlopfe

Leseprobe
Copyright by
TVF Theaterverlag Elgg GmbH in Bern

und de Ischiasnärv, de plogt mi au. D Ärzt händ nonig usegfunde, was mer fehlt. Und am Morge, wenn ich ufstoh, denn chan ich chum laufe.

Stefan Ich säg der öppis! Wenn mer i eusem Alter am Morge ufstönd, und es tuet üs nüt weh, denn simmer tot. Hör uf mit diinere Jommerei. Gsüchti händ mer doch alli, mer sind schliessli nümme zwänzgi, irgendwenn foht`s doch bi allne a.

Harry Aber ich, wo doch so gsund läbe, alles nur Bio. Kei Nikotin, kei Alkohol, kei Fleisch...

Stefan Kei Sex! Jetzt wunderet's mich nümme, dass diini Frau uszoge isch, das isch ja ned zum Ushalte. Um dich ume chämt ich au Vögel über.

Harry Das isch ned wäge dem gsi. Du weisch, mer händ en Hund gha, aber ich bin allergisch uf Tierhoor. Sie hed sich müesse entscheide, - Maa oder Hund. ***Fängt an zu weinen.*** **-** Sie hed de Hund gwählt.

Stefan En anderi Muetter hed doch au wieder es schöns Chind. Suechsch der halt e Neui.

Harry Ebe, die Frau Mörgeli, die Chrüterfrau, die wär doch grad guet für mich.

Stefan ***ruft und lacht.*** Wenn mer vom Tüüfel red, so chunnt er. Do isch öpper, wo sich für Ihri Chrütli interessiert.

Lilo Grüezi mitenand! Mer seit ja, es isch für alles es Chrütli gwachse. Wo fehlt`s denn?

Harry Ich liide under obsessiver Zwangsneurose, hed miin Arzt gseit.

Lilo Ohä! Do chan ich jetzt au ned grad säge, was für Sie guet isch, do muess ich zerscht miini Büecher konsultiere.

Harry Sie, das wär ja wunderbar, wüssed Sie, wenn mer jede Tag e anderi Chranket hed, denn sehnt mer sich nach ere fürsorgliche Frauehand.

Stefan Ja, ja, das chan ich mer au vorstelle.

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Eng GmbH u. Belp

Lilo ***zu Stefan.*** Du weisch, dass es abnehmende Mond isch. Du chasch doch jetzt nüt pflanze, wo obsiga muess, nach em Mondkaländer chasch jetzt ned pflanze und vor allem isch jetzt hüt kein Wassertag. Au mit Chrüter sammle isch Mondphase und Uhrziit sehr wichtig, ich cha doch ned risgiere, dass wäge foif Minute falscher Ziit die ganz Arbet flöte goht.

Harry Das wär ned guet, also ich wott Sie nömm länger ufhalte. Ich ghöre ja wieder vo Ihne. Adie mitenand.

Lilo u. Stefan Adiö Herr Ehrsam, gueti Besserig. Tschau Harry, mach's guet.

Stefan Weisch du no, wie die Chranket heisst, won er hed?

Lilo Obsessive Zwangsneurose, kä Sorg! A dem liided mer alli. Die dütsch Diagnostik heisst „Geschwätzigkeit!"

Stefan Das isch wenigschtens nüt gföhrlichs, mer wärdet's öberläbe. ***Beide lachen.***

Lilo So, ich muess au es Huus wiiter, schöne Tag no.

Beide gehen.

4.Szene

Hans kommt, beobachtet mit dem Fernglas. Marie kommt auch, sie flüstern und lachen.

Olga So, händers luschtig mitenand? ***Bleibt stehen.*** Sie, Frau Äppli, Sie müend echli besser uf ihre Maa ufpasse, dä lueget hinder jedem Rock her.

Marie Denn hani ja Glück, dass Sie immer Hose ahänd!

Hans Giftnudle!

Olga D Manne muess mer im Aug bhalte. Manne sind nie so, wie`s setted sii!

Marie So, und wie settets denn Ihrer Meinig noh si?

Olga Ich han`s ja nur guet gmeint.

Leseprobe
Copyright by
TYE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Marie Wüssed Sie, Manne im Hans siim Alter richted uswärts kein Schade meh a. Und es Freudeli mit Jüngere und Hübschere, das mag ihm scho gönne.

Olga Ihri Iistellig isch aber sehr gföhrlich. Eso hed denn scho mängi ihre Maa verlore.

Marie Das wär ja no guet, wenn er emol e paar Tag zu nere andere gächt. Aber er chämt glii wieder!

Hans Bii dere würd ich kein Tag bliebe. ***Er verschwindet.***

Marie Du ghörsch meini hüt cheibe guet! Also, Adiö Frau Peterhans. ***Marie geht.***

Olga Nüt für unguet, adiö! - Erika!... Erika!

Stefan D Erika isch noni zrugg!

Olga Wo steckt sie denn scho wieder? Die... mit ihrem Helfer - Syndrom! Für alli hed sie Ziit! Aber wenn ich emol öppis will vo ihre, denn isch sie ja soo beschäftiget. Nimmt mich doch wunder, wo die wieder umehüehneret. ***Geht weiter.***

Stefan Egal wo! Sie isch ned do.

Olga Also guet! - Aber säged`s ihre, dass ich do gsi bin. ***Geht.***

Stefan So, das hätted mer jetzt au. ***Fängt an aufzuräumen.***

Lilo und Eva kommen.

Lilo Schiinbar isch sie noni do.

Eva Chum, mer warted uf sie, susch verpassed mer sie wieder.

Stefan Chömed nume, ich muess goh, aber Sie kenned sich ja us. ***Geht.***

Eva Also chomm verzell, was isch mit dem Chrütertoni, das isch doch en richtige Sonderling, dä hed doch e Schruube locker.

Lilo Genau so eine will ich, denn passt er i miini Familie.

Eva Aber dä hed jede Tag e anderi Chranket.

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Lilo Schön, umso besser, denn wird`s churzwiilig, nüt schlimmers als jede Tag s Gliich.

Eva Aber d Liebi isch doch nur e hormonelli Störig.

Lilo Gege alles isch doch es Chrütli gwachse.

Eva D Liebi isch nüt anders als Chrieg uf ere andere Ebeni.

Lilo Das verstohn ich jetzt ned!

Eva Ja das merk i! - Für was bruchsch du en neue Partner? Zum Reife wächsle oder was?

Lilo Ich han keis Problem mit Manne - höchstens d Manne mit mer.

Eva Hormonschüüb und Triebstörige, es isch doch alles biologisch erklärbar!

Lilo Ich weiss gar ned, was du hesch, - er isch doch so en Nette!

Eva Usser Hunger und Durscht hed dä kei Gfühl, glaub mer`s.

Lilo De Fuchs verlüürt Zäh, aber ned de Appetit.

Marie und Hans haben mitgehört und kommen jetzt näher.

Eva Also ich begriifs eifach ned! - Sie hed en Maa kenneglernt und wott en jetzt unbedingt hürote.

Marie Was? - Bisch du schwanger??

Hans Äch was au! Die Frau isch scho lang öber`s Verfalldatum use. Aber - Manne i miim Alter händ gern Fraue, wo öppis dra isch.

Marie Das isch aber au nur, will ihr nömme guet gsehnd!

Lilo Mer tüscht sich ned, wenn`s um Liebi goht! Das weiss ich jetzt sicher. Miin Ex hed immer gsäit, gang du i diini Chile, ich goh i miini. - Das han ich sehr tolerant gfunde. - Bis ich gmerkt han, dass siini Chile 20 Johr jünger isch als ich.

Eva Aber en Maa isch doch ned d Lösig vo allne Problem.

Leseprobe
Copyright by
TVB Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse

teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09
Fax: 031 819 89 21
E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch